

JAHRESBERICHT

2025



Inhalt

Editorial	5
Rückblick: Den Ist-Zustand unter die Lupe nehmen und in die Zukunft schauen	6
Unsere Leistungen 2025	8
Unsere Leistungen in Zahlen	10
Erläuterungen zur Jahresrechnung	13
Jahresrechnung	14
Vorstand	16
Organigramm	18
Dank	19
Team	21

Impressum

Herausgeberin: PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz,
Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich, T 044 205 50 40, www.pa-ch.ch, info@pa-ch.ch
Jahr: 2025
Redaktion/Text (wo nicht anders vermerkt): Natalie Ehrenzweig
Gestaltung: dieXperten GmbH, www.diexperten.ch
Bilder: Diana Ulrich Fotografie, Zürich / Envato / Zur Verfügung gestellt
Korrektorat: simonsays, Simon Zollinger, www.simonsays.ch
Der Jahresbericht steht online zu Verfügung (keine Printausgabe)



Ihre Spende
in guten Händen.

Editorial



Liebe Lesende

Im September durfte ich meine neue Aufgabe als Geschäftsleiterin von PACH übernehmen. Vom ersten Tag an war ich tief beeindruckt vom grossen Engagement unserer Mitarbeiterinnen. Alle sind mit viel Herzblut dabei und denken aktiv mit. So hat das ganze Team zusammen mit Mitgliedern vom Vorstand seit letztem Sommer intensiv am Organisationsentwicklungsprozess mitgearbeitet. Dabei wurden Angebote, Strukturen wie auch Prozesse unter die Lupe genommen.

Eine wichtige Zielsetzung des OE-Prozesses ist die nachhaltige Sicherung der Finanzierung von PACH. Diese ist seit Jahren eine grosse Herausforderung für unsere kleine Fachorganisation, welche stark auf Spenden angewiesen ist. Viel Arbeit haben wir in den Abschluss weiterer Leistungsvereinbarungen gesteckt, damit wir unsere finanzielle Basis stärken können. Erfreulicherweise konnten im Bereich der Sozialabklärungen für Stiefkindadoptionen einige neue Verträge abgeschlossen werden. Besonders stolz sind wir darauf, vom Bundesamt für Sozialversicherungen von 2026–2029 neu als Familienorganisation anerkannt zu werden. Dadurch können wir während der nächsten vier Jahre auf eine gewisse Finanzhilfe seitens Bund zählen.

Auch inhaltlich und fachlich wurde enorm viel geleistet. Für einmal standen vor allem die Kernaufgaben sowie der Wissenstransfer im Mittelpunkt. Letzterer war besonders wichtig, weil neben der Geschäftsleitung auch andere Schlüsselfunktionen wechselten. Solche Veränderungen können für einen Moment die Weiterentwicklung hemmen, bringen aber auch immer wieder neues Wissen sowie einen wertvollen Aussenblick ein. Gleichzeitig können wir auf den riesigen Erfahrungsschatz unserer Fachmitarbeiterinnen bauen, welche sich seit vielen Jahren für PACH engagieren. All dies unterstützt uns dabei, noch gezielter und effizienter unterwegs zu sein. Zusammen mit Ihrer Unterstützung sind wir stark und möchten PACH gemeinsam in eine erfolgreiche Zukunft führen!

Karin Spychiger
Geschäftsleiterin

Den Ist-Zustand unter die Lupe nehmen und in die Zukunft schauen

Zwar blieb es für PACH auch 2025 vor allem im Team bewegt. Nichtsdestotrotz hat die Organisation aber auch die Gelegenheit genutzt und sich auf einen Organisationsentwicklungsprozess eingelassen. Damit sollen auch die finanziellen Herausforderungen angepackt werden. PACH-Präsidentin Barbara Gysi blickt zurück.

Barbara Gysi, welche Ziele standen für PACH im letzten Jahr im Fokus?

Ein wichtiges Ziel für PACH war natürlich, die Stelle der Geschäftsleitung neu zu besetzen. Mit Karin Spychiger konnten wir eine sehr erfahrene, kompetente Person gewinnen, die PACH mit ihrer langjährigen Führungs- und Managementkompetenz mit grossem Engagement leitet und unterstützt. Ihr Aussenblick hat uns auch im Organisationsentwicklungsprozess interessante Perspektiven geboten.

Sie haben den Organisationsentwicklungsprozess angesprochen, der im letzten Jahr angestossen wurde. Was war dessen Ziel?

Nach dem Zusammenschluss der Pflegekinder-Aktion Schweiz mit der Schweizerischen Fachstelle für Adoption vor zehn Jahren war es an der Zeit, unser Angebot unter die Lupe zu nehmen, uns zu fragen, wo die Reise in Zukunft hingeht, was die dringlichen Themen unserer Zeit sind, zu denen PACH etwas beitragen kann, wie sich unsere Strukturen weiterentwickeln und wir PACH nachhaltig finanzieren können. Dazu haben wir in mehreren Gruppen sehr viel gearbeitet. 2026 werden wir den Prozess abschliessen und die Resultate dieser Arbeit umzusetzen beginnen.

Sie sprechen die Finanzierung an. Bereits das dritte Jahr in Folge verzeichnet PACH ein Defizit. Was sind die Gründe dafür?

Einerseits ist es für PACH eine Herausforderung, neue, jüngere Spendende anzusprechen. Andererseits stehen Organisationen wie PACH unter dem Druck des Wettbewerbs um Aufmerksamkeit. Auch die durchschnittliche Spendensumme ist in der Schweiz gesunken. Zwar gelingt es PACH, mit Stiftungen zusammenzuarbeiten und mit gewissen Kantonen für bestimmte Leistungen punktuell Vereinbarungen abzuschliessen. Aber gerade die Grundleistungen von PACH nachhaltig zu finanzieren – die Beratungen, Ausbildungen und die Kommunikation –, ist schwierig. Hierzu soll die Profilschärfung im Organisationsentwicklungsprozess zusätzliche Inputs liefern.

2025 nahm die politische

Diskussion um Adoptionen aus dem Ausland Fahrt auf. Wie kann sich PACH in diese Diskussion einbringen?

Der Bundesrat fällte ja den Grundsatzentscheid, internationale Adoptionen in Zukunft zu unterbinden. Der Nationalrat seinerseits stellte sich gegen die Pläne des Bundesrats und forderte, dass stattdessen die Kontrolle und die Transparenz der



internationalen Adoptionen verstärkt werden sollen. Der Ständerat verlangt vom Bundesrat ein Ausstiegs- und ein Reform-szenario. PACH betont, dass internationale Adoptionen mehrere unterschiedliche Risiken für

die Rechte und den Schutz eines Kindes bergen. Eines davon ist das Recht auf Kenntnis seiner Abstammung. Seine Herkunft zu kennen, kann für eine gesunde Identitätsentwicklung entscheidend sein. Dass Herkunftssuchende durch die angestrebte Gesetzesrevision künftig umfassend unterstützt werden sollen, begrüssen wir und sind der Meinung, dass alle adoptierten Personen in der Schweiz finanzielle Unterstützung und Begleitung bei ihrer Herkunftssuche erhalten sollen. PACH kann die umfassende Erfahrung im Bereich Herkunft aktiv in die Prozesse einbringen und folgt der weiteren Debatte mit grossem Engagement.

Bis Ende 2026 soll ausserdem die Revision des Fortpflanzungsmedizinengesetzes (FMedG) vorgelegt werden. Wie stellt PACH sicher, dass dabei das Recht der Kinder auf Kenntnis ihrer Herkunft nicht vergessen geht?

Zurzeit ist das Bundesamt für Gesundheit daran, einen Vorentwurf zur Revision des FMedG zu erarbeiten. Der Bundesrat möchte unter anderem die Eizellenspende legalisieren und diese und die Samenzel-

lenspende auch unverheirateten Paaren ermöglichen. Um das Recht des Kindes auf Kenntnis seiner Herkunft zu gewährleisten, müssen auch im Fall einer Eizellenspende die Daten der Eizellenspenderinnen in einem Register erfasst werden. Die Arbeit an diesem Vorentwurf wird von einem Fachausschuss begleitet, in dem auch PACH Einsitz nimmt. So können wir auf die Herausforderungen und Bedürfnisse von Menschen aufmerksam machen, die mit Mehrelternschaft konfrontiert sind. Die vorbereitenden Arbeiten dauern aber sicher noch bis Ende 2026.

Welchen Stellenwert hat die jährliche Tagung zu den gemeinsamen Empfehlungen der SODK/KOKES zu ausserfamiliären Unterbringungen zusammen mit Integras erlangt?

Wir sind stolz auf diese Tagung, weil sie in der Fachwelt Anerkennung geniesst als Gelegenheit, sich über die teilweise ganz unterschiedliche Umsetzung der Empfehlungen in den einzelnen Kantonen auszutauschen und gemeinsam eine Best Practice zu diskutieren. Das zeigt sich auch in der Anzahl der Teilnehmenden. Zudem bringt die Zusammenarbeit mit Integras Synergien hervor.

In der Kommunikation hat PACH letztes Jahr das NETZ-Magazin modernisiert und bietet jetzt die Artikel online an.

Weshalb dieser Schritt?

Der Wechsel von Print auf online ermöglicht es uns, aktueller auf Themen reagieren zu können und öfter und breiter sichtbar zu sein. Unser netz-magazin.ch entwickelt sich gut, wir sind zufrieden.

«PACH kann die umfassende Erfahrung im Bereich Herkunft aktiv in die Prozesse einbringen.»

Unsere Leistungen 2025

PACH Pflege- und
Adoptivkinder
Schweiz

Für Pflege- und Adoptiveltern



- Beratung (telefonisch, persönlich, per E-Mail oder Videokonferenz)
- Coaching und Begleitung
- Diverse Bildungsangebote
- Gezielte Unterstützung für jugendliche Pflegekinder
- Begleitete Austauschgruppen/ Gruppensupervision
- Rechtsberatung

Aufnahme der Personen mit Eignungs- bescheinigung in den Adoptiveltern- Vermittlungspool

- Informationsveranstaltungen und Vorbereitungsseminare
- Beratung
- Eignungsabklärung von potenziellen Adoptiveltern
- Bereitstellen der Personen mit Eignungsbescheinigung in einem Adoptiveltern-Pool
- Begleitung von Inlandsadoptionen in der Deutschschweiz



Für Medien und die breite Öffentlichkeit



- Sammeln und Bereitstellen von relevanten Aspekten für alle Kinder, die nicht oder nur teilweise bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen.
- Abbauen von Tabus und Sensibilisierung fürs Thema durch Information

Für Forschung und Politik



- Beteiligung an wissenschaftlicher Arbeit und Forschungsprojekten
- Lobbying im Interesse von Kindern in der Umsetzung der Kinderrechte (z. B. Umsetzungsprojekte in Kantonen/Gemeinden), Beteiligung an Vernehmlassungen

Für Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien



- Veranstaltungen (z. B. Biografiewerkstatt)
- Gezielte Unterstützung für jugendliche Pflegekinder, z. B. durch webbasiertes Tool für Care Leaver
- Niederschwellige Beratung zu individuellen Themen
- Beratung bei der Herkunftssuche (für erwachsene Adoptierte)
- Koordination mit einer Übergangspflegefamilie im Fall einer Adoption

Für von Samenspende Betroffene

- Individuelle Beratung von Kindern, Spendern und Eltern (telefonisch, persönlich oder per E-Mail)
- Unterstützung bei der Herkunftssuche (ab 18 Jahren)



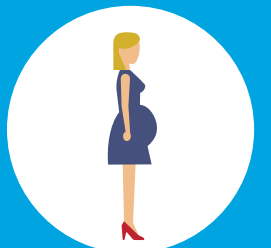
Für Fachpersonen und Behörden



- Beratung (in Einzelfällen, in komplexen Sachfragen, Rechtsberatung)
- Eignungsabklärung von potenziellen Adoptiveltern im Auftrag der Behörden
- Fachseminare/Weiterbildungen
- Organisierter Austausch unter Fachleuten
- Vernetzung/Zusammenarbeit
- PACH-Tagungen zu aktuellen Themen aus Praxis und Forschung

Für werdende Mütter, leibliche Eltern und Geschwister

- Beratung von leiblichen Eltern und werdenden Müttern, die erwägen, ihr Kind zur Adoption freizugeben (Beratung telefonisch, persönlich oder per E-Mail)
- Beratung von Eltern, deren Kind bei Pflegeeltern lebt (z. B. Rechtsberatung)
- Beratung von Eltern auf der Suche nach ihrem Kind, das sie zur Adoption freigegeben haben
- Beratung von Personen auf der Suche nach ihren heute erwachsenen Geschwistern, die zur Adoption freigegeben worden sind



Unsere Leistungen in Zahlen

68



Beratungen von Pflegeeltern

Pflegeeltern sehen sich in ihrem Alltag häufig mit komplexen Herausforderungen konfrontiert. Die Fachpersonen von PACH unterstützen sie dabei mit rechtlicher und/oder psychosozialer Beratung – etwa zu Fragen rund um Rollen, Rechte und Pflichten aller am Pflegeverhältnis Beteiligten, zur Finanzierung oder zum Umgang mit Besuchsregelungen.

Zudem beraten sie bei Themen der Zusammenarbeit mit den Eltern, Behörden, Mandatspersonen sowie Mitarbeitenden von Dienstleistungsanbietenden in der Familienpflege (DAF).

18



Neuaufnahmen in den Vermittlungspool

Als einzige akkreditierte Vermittlungsstelle von Adoptiveltern für Kinder aus der deutschsprachigen Schweiz betreut PACH den Pool der potenziellen Adoptiveltern. Im vergangenen Jahr wurden 18 neue Paare oder Einzelpersonen nach den erforderlichen Abklärungen in den Vermittlungspool aufgenommen. Seit der Annahme der «Ehe für alle» ist es auch gleichgeschlechtlichen Paaren möglich, ein Kind zu adoptieren. Ausserdem könnte auch eine Verschiebung von internationaler zu nationaler Adoption eine Erklärung für das Ansteigen von Adoptionswilligen sein.

Dienstleistungen für (erwachsene) Pflege-, Adoptiv- und Spenderkinder

Veranstaltungen (Werkstatt über mich) 0 (1)*
Beratungen 10 (8)
Laufende anonyme Briefkontakte 19 (19)

Beratung von Eltern/werdenden Müttern

Beratungen 16 (41)

Dienstleistungen für (potenzielle/künftige) Pflege- und Adoptiveltern

Beratungen Pflegeeltern 68 (44)
Beratungen Adoptiveltern 68 (70)
Beratungen Eltern Fortpflanzungsmedizin 7 (1)
Kurse für Pflegeeltern 14 (9)
Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 180 (113)
Kurse für Adoptiveltern 10 (9)
Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt 140 (160)

Diverse Dienstleistungen

Beratungen Herkunftsbegleitung 36 (14)
Beratungen soziales Umfeld 5 (10)

Sozialabklärungen

Abgeschlossene Abklärungen in nationalen Adoptionen 17 (12)
Abgeschlossene Abklärungen in internationalen Adoptionen 1 (2)
Abgeschlossene Abklärungen Stiefkindadoption 3 (1)
Abgeschlossene Abklärungen Erwachsenenadoption 0 (0)
Pendente per 31.12.2025 11 (7)

Inlandsadoptionen

Anzahl Dossiers Vermittlungspool per 1.1.2025 47 (65)
Neuaufnahmen 18 (9)
Vermittelte Adoptiveltern 8 (16)
Abgelaufene Bewilligungen/Rückzüge 8 (11)
Anzahl Dossiers Vermittlungspool per 31.12.2025 49 (47)

Qualifizierung/Unterstützung von Fachpersonen

Beratungen 45 (71)
Seminare/Tagungen 2 (4)
Teilnehmende insgesamt 136 (318)

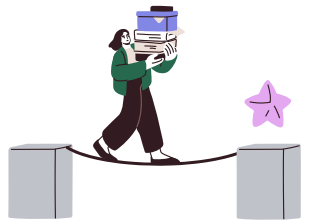
Kommunikation

NETZ-Abonnemente 193 (185)
Newsletter-Registrierungen 1640 (1960)
pa-ch.ch: Aufrufe 206 194 (197 027)
pa-ch.ch: Besuchende 60 063 (50 683)
netz-magazin.ch: Aufrufe 6382 (online seit 1. Mai 2025)
netz-magazin.ch: Besuchende 2921 (online seit 1. Mai 2025)



Kurse für Pflegeeltern

14



Dossiers im Vermittlungspool

55



NETZ-Abos

193



Abklärungen für potenzielle Adoptiveltern und Stiefkindadoptionen

21

Politische Einflussnahme/Vernetzung

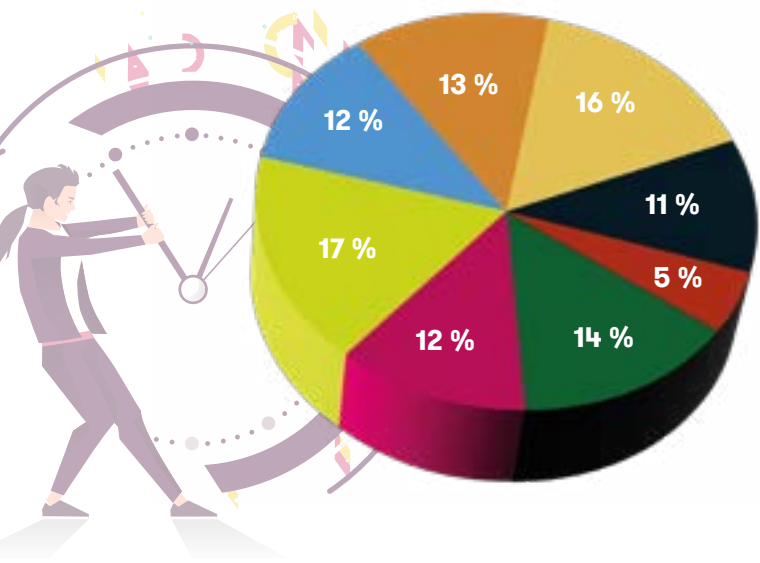
- Beteiligung am Vernehmlassungsverfahren betreffend Parlamentarische Initiative «Bei gemeinsamer elterlicher Sorge die alternierende Obhut fördern»
- BBegleitung bei der anstehenden Umsetzung einer «Ombudsstelle Kinderrechte»
- Internationale Adoptionen: Stellungnahme zum Grundsatzentscheid des Bundesrats
- Internationale Adoptionen: Input an Nationalrat betreffend Motion 25.3430 «Kein Verbot von internationalen Adoptionen» der Rechtskommission des Nationalrats
- Teilnahme am Werkstatt-Tag zum Forschungsprojekt «Sich der Vergangenheit stellen» – Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton St. Gallen

Ständige Mitarbeit

- Netzwerk Kinderrechte Schweiz: Mitarbeit im Vorstand und Mitarbeit am NGO-Bericht sowie am Kinder- und Jugendbericht im Rahmen des UN-Berichtsverfahrens zur Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz
- Mitglied des Fachbeirats der Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz KESCHA
- Mitglied der Fachkommission Familie, Kind und Jugend im Kanton Solothurn
- Mitglied im Begleitgremium Gesamtplanung und Mitglied im Forum Kinder- und Jugendgesetz (KJG) Kanton Zürich
- Mitglied im Fachausschuss Revision FMedG



Wofür setzte PACH 2025 wie viel Zeit ein?



Facharbeit, Projekte und Wissensmanagement	1311 h
Bildung	1781 h
Beratung	1225 h
Zeitschrift NETZ/Medienarbeit und Kommunikation	1345 h
Sozialabklärungen	1620 h
Vermittlungsstelle	1125 h
Fundraising/Mittelbeschaffung	555 h
Administration/Geschäftsstelle	1480 h

Erläuterungen zur Jahresrechnung

PACH weist für das Jahr 2025 einen Verlust von total CHF 115'472 aus. Die Einnahmen belaufen sich auf insgesamt CHF 995'981 gegenüber Ausgaben von CHF 1'111'453. Damit ist das Betriebsergebnis zum dritten Mal in Folge negativ, wenn auch deutlich besser als budgetiert. Der im letzten Sommer initiierte Organisationsentwicklungsprozess hat unter anderem zum Ziel, die Finanzierung von PACH in den nächsten Jahren nachhaltig sicherzustellen.

Erfreulicherweise konnten die Erträge aus den Dienstleistungen stark gesteigert werden. Die Nachfrage nach Kursen für angehende Adoptiveltern bleibt weiterhin hoch. Zusätzlich konnten wir für einige Kantone geleitete Erfahrungsaustauschtreffen für verwandte Pflegeeltern durchführen. Damit decken wir einen Bereich ab, in dem es derzeit kaum Angebote gibt. Bei den Beratungen wurden zahlreiche Personen bei der Herkunftssuche begleitet. Und sowohl bei der Aufnahme neuer Personen in den Adoptionsvermittlungspool wie auch bei den Sozialabklärungen erzielten wir bessere Ergebnisse als budgetiert. Ausserdem haben zwei Kantone zugesagt, im Bereich der Abklärungen für Stiefkindadoptionen neu mit PACH zusammenzuarbeiten.

Im Gegensatz zur guten Entwicklung bei den Erträgen aus Leistungen kam es erneut zu einem Rückgang bei der Mittelbeschaffung. Der geplante Ausbau beim digitalen Fundraising wurde analysiert und wir kamen zum Schluss, dass dieser nicht den

geplanten Erfolg bringen wird. Aus diesem Grund wurde das Projekt abgebrochen und entschieden, die gewonnenen Erkenntnisse in abgespeckter Version umzusetzen. Auch wenn wir im Zeitalter der Digitalisierung leben, erfolgen die meisten Spenden weiterhin direkt oder über Direct-Mailing (Spendenaufrufe über Postversand). Es ist zudem gelungen, von verschiedenen Stiftungen Beiträge zu erhalten, welche nicht explizit an ein Projekt gebunden sind. Dies ermöglicht es PACH, die Grundleistungen wie etwa die kostenlosen Erstberatungen mitzufinanzieren.

Wir möchten Leistungen auf fachlich hohem Niveau erbringen und unsere Zielgruppen möglichst niederschwellig, direkt und bedarfsorientiert unterstützen. Darum ist PACH in hohem Masse auf Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen. Nur so können wir als Organisation am Puls der Zeit bleiben und die dafür nötigen Investitionen tätigen. PACH dankt allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie diversen Stiftungen für ihre zweckgebundenen und freien Spenden. Besonders dankbar sind wir auch denjenigen Kantonen, welche uns mit Subventionen oder Leistungsvereinbarungen für die Erbringung der Basisleistungen für Adoption und Pflegefamilien namhaft unterstützen.

Wir freuen uns, weiterhin auf Sie zählen zu dürfen, damit alle Kinder geborgen aufwachsen können.

Jahresrechnung 2025

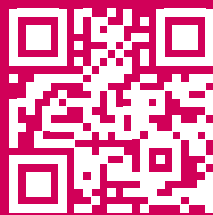
Bilanz

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	542'864	698'477
Forderungen aus Leistungen	47'089	3'048
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	4'213	2'678
Mietkautionen	20'181	17'165
Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'317	41'808
Total Umlaufvermögen	637'664	763'176
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	6'000	7'900
Büromaschinen, EDV	6'601	7'901
Total Anlagevermögen	12'601	15'801
TOTAL AKTIVEN	650'265	778'977
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	3'502	24'031
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'443	2'820
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'441	14'775
Total Fremdkapital	28'386	41'626
Fondskapital		
Fonds «Erstberatung»	0	0
Total Fondskapital	0	0
Organisationskapital		
Organisationskapital (erarbeitetes freies Kapital)	737'351	792'922
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-115'472	-55'571
Total Organisationskapital	621'879	737'351
TOTAL PASSIVEN	650'265	778'977

Betriebsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	581'442	638'082
<i>zweckgebundene Spenden</i>	195'500	189'765
<i>freie Spenden</i>	313'272	303'317
<i>zweckfreie Erbschaften und Legate</i>	72'670	145'000
Beiträge der öffentlichen Hand	30'000	30'000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	384'539	335'965
Betriebsertrag	995'981	1'004'047
Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-815'535	-826'998
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-111'209	-84'560
Administrativer Aufwand	-183'938	-164'778
Betriebsaufwand	-1'110'682	-1'076'336
Betriebsergebnis	-114'701	-72'289
Finanzergebnis	-771	-3'281
Betriebsfremdes Ergebnis	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-115'472	-75'571
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-195'500	-189'765
Verwendung zweckgebundener Fonds	195'500	209'765
Jahresergebnis vor Zuweisungen/Verwendungen	-115'472	-55'571
(Zuweisung)/Verwendung gebundenes Kapital	0	0
(Zuweisung)/Verwendung erarbeitetes freies Kapital	115'472	55'571

Die vollständige Jahresrechnung inkl. Anhang und Revisionsbericht finden Sie unter pa-ch.ch/jb2025



Vorstand

Stand Dezember 2025



Barbara Gysi, Präsidentin PACH; Nationalrätin; Sozialpädagogin: «Die Thematik Pflegekinder und Adoption beschäftigt mich schon lange. Einerseits beruflich: In meinen Tätigkeiten als Sozialpädagogin im Jugendheim und als Sozialarbeiterin im Frauenhaus erlebte ich Kinder und Jugendliche, die nicht oder nur teilweise in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen konnten oder können. Als Politikerin setze ich mich immer wieder mit den verschiedenen Wegen der Betreuung und Begleitung dieser Kinder und jungen Menschen und deren Familien auseinander. Andererseits habe ich auch in meinem privaten Umfeld Kontakte mit betroffenen Menschen und erlebe die vielfältigen Herausforderungen.»

Mehr zur Arbeit von
Barbara Gysi
im Parlament:



Manuela Abdelhadi-Raviscioni, Sozialarbeiterin BSc MAS, Behördenmitglied, Fachbereich Soziale Arbeit KESB Uster; Aktivmitglied Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz IGQK: «Der Schutz von Kindern ist mir ein Anliegen und hat mich den Grossteil meiner beruflichen Laufbahn beschäftigt. Als Ersatz-Behördenmitglied einer KESB bin ich täglich mit Fragen des Kinderschutzes konfrontiert. Mich bei PACH als Vorstandsmitglied engagieren zu können, ist für mich eine gute Gelegenheit, meine breite berufliche Erfahrung im NPO-Bereich einzubringen, was mich sehr freut. Seit April 2024 bin ich dabei und freue mich auf kommende Herausforderungen.»



Corinna Gröger, Betriebswirtin: «Als Präsidentin der ehemaligen Pflegekinder-Aktion Zürich durfte ich dabei mitwirken, die Strategie der Organisation zu überprüfen und alle Angebote auf eine finanziell nachhaltig gesunde Basis zu stellen. Die Einbindung in die Pflegekinder-Aktion Schweiz hat weitere neue Möglichkeiten eröffnet, zuletzt auch durch den Zusammenschluss mit der Schweizerischen Fachstelle für Adoption. Es liegt mir am Herzen, unseren Verein weiter dabei zu begleiten, Mittel und Kompetenzen ökonomisch optimal einzusetzen und so die beste Wirkung zum Wohl der Kinder zu erzielen.»



Julia Kind, Politologin, M.A. HSG, Leiterin Kommunikation & Projekte bei Public Health Schweiz: «Als Kommunikationsfachfrau setze ich mich beruflich dafür ein, Dinge so anzusprechen, dass auch komplexe Anliegen verstanden werden und die nötigen Bewegungen in der Gesellschaft stattfinden können. Kinder liegen mir enorm am Herzen – besonders, seit ich selbst Mutter bin. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich neben meinem Beruf auch ehrenamtlich für die Interessen von Kindern einzusetzen. Dass ich das seit Frühling 2024 als Vorstandsmitglied bei PACH kann, freut mich sehr.»



Samuel Keller, Co-Teamleiter, Dozent und Forscher, ZHAW, Soziale Arbeit (Institut für Kindheit, Jugend und Familie): «Ich setze mich tagtäglich mit Bedarfslagen, Entwicklungen und Qualitätsmerkmalen in der Kinder- und Jugendhilfe auseinander – sowohl im Austausch mit Studierenden und Fachpersonen als auch im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Familiensystemen und Angeboten in Forschungsprojekten. Dabei befasse ich mich seit Jahren intensiv mit der Frage, wie Pflege- und Adoptivfamilien Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Aufwachsen ermöglichen können.»



Christoph Theler, eidg. dipl. Bankbeamter; ehemaliges Direktionsmitglied der Zürcher Kantonalbank: «Als zweifacher Familienvater mit einem grossen Bekanntenkreis sind mir vielfältige Familiensituationen bekannt, die sich gerade in der heutigen liberalen Welt unglaublich verändern. Mich reizt an der Aufgabe, kritische Fragen zu stellen und in der finanziellen und organisatorischen Führung des Vereins Erfahrungen aus einem Grossbetrieb einzubringen.»



Michael Trippel, Rechtsanwalt: «Meine berufliche Laufbahn habe ich in einem gänzlich anderen Feld verbracht. Lange Jahre war ich als Rechtsanwalt und Partner in einer Wirtschaftskanzlei tätig. Zwar verfüge ich über kein auf Kinderrechte spezialisiertes Fachwissen, bin aber überzeugt, dass meine allgemeine juristische Expertise und meine Erfahrung als Vater von drei Kindern dem Verein PACH von Nutzen sein können. Als Familienvater liegt mir ein geborgenes Aufwachsen sehr am Herzen, und es freut mich deshalb, dass ich meine Erfahrungen und Ressourcen auf diesem Weg sinnhaft einsetzen kann.»

Organigramm

Stand April 2026



Cora Bachmann, Geschäftsleiterin, **Darshana Hitz**, Sekretariat, sowie **Andrea Huber**, die für die Kommunikation verantwortlich war, haben PACH 2025 verlassen. Wir danken ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich für ihre engagierte Arbeit.

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns 2025 unterstützt haben: unseren 29 Mitgliederorganisationen, 194 Einzelmitgliedern, allen privaten Gönnerinnen und Gönnern, unserem Vorstand sowie unseren Mitarbeiterinnen.

Auch von Stiftungen und Organisationen wird PACH grosszügig unterstützt. Vielen Dank unter anderem an:

G. und H. Bollinger-Vorbrodt Stiftung
Roland Leinauer Stiftung
Rosmarie Mettler-Stiftung
Verein Contetto
Verein tipiti
Winterhilfe Zürich
Ellen und Michael Ringier Stiftung
Röm.-kath. Kirchenpflege Wohlen
Rahn Stiftung
Stiftung Kastanienhof
Viktor Dürrenberger-Stiftung
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
Verein adoptionbiografie
Star Foundation
Bühlmann-Kühni Stiftung
Keller-Rain-Stiftung
Kath. Kirche Schlieren
Bär & Karrer AG

PACH ist weiterhin auf Spenden angewiesen, und wir freuen uns über jeden Betrag. Ihr Geld fliesst direkt in unsere Angebote, die alle darauf abzielen, das Wohl von Pflege- und Adoptivkindern zu wahren.

Spendenkonto: 30-25931-7
Spendenkonto IBAN: CH95 0900 0000 3002 5931 7

Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf unsere Spendenseite **pa-ch.ch/spenden**.



TEAMWORK LEADWMOBK



Team



Karin Spychiger
Geschäftsleiterin



Susanne Imper
Fachmitarbeiterin



Charlotte Lattmann
Fachmitarbeiterin



Barbara Hinnen
Fachmitarbeiterin



Barbara Furrer
Fachmitarbeiterin



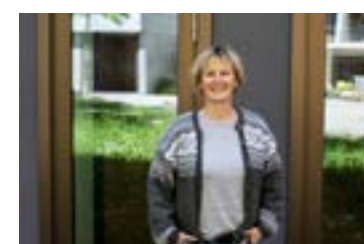
Seraina Berner
Juristische Mitarbeiterin



Katharina Pivonka
Administration



Daniela Funk
Fundraising



Natalie Ehrenzweig
Kommunikation



Fabiana Lang
Administration

Mit diesem Team sorgen wir auch 2026 dafür, dass Kinder geborgen aufwachsen können.